



# Pfarrbrief

Katholisch in MauNieWei [www.kirche-mauniewei.de](http://www.kirche-mauniewei.de)



**gemeinsam**

„Ich wünschte, Ihr alle würdet prophetisch reden ...“

Ein Löwe in der Bibliothek???

Nr. 60 - Advent / Weihnachten 2019



## Auf einen Blick

Seite

|   |    |
|---|----|
| gemeinsam statt einsam  | 3  |
| Eine Hirtengeschichte   | 4  |
| Mein eigentlicher Wunschzettel                                  | 5  |
| „Ich wünschte, ihr alle würdet prophetisch reden“               | 6  |
| Dem Leben trauen  | 7  |
| St. Stephanus in renovierter Kapelle                            | 8  |
| Seniorenfreizeit im Kloster Strahlfeld                          | 9  |
| Pilger- und Studienreise nach Thorn, Ermland, Masuren und Posen | 10 |
| „Gott liebt die Kinder“   | 12 |
| Ein Löwe in der Bibliothek???                                   | 13 |
| Gottesdienste   | 14 |
| „En unserem Veedel“   | 16 |
| Nach 13 Jahren  | 18 |
| Nachruf Sr. Hermanelde SSPs                                     | 18 |
| Gastfreundschaft in Taizé erlebt                                | 19 |
| KiTa Fußball-Cup 2019   | 20 |
| SoLa und SoLa XXS 2020  | 20 |
| Kinderseite   | 21 |
| Generationenübergreifendes Singen in der Kita St.Christophorus  | 22 |
| Aus unseren Gemeinden   | 22 |
| Aus unserer Chronik   | 26 |
| Wichtige Adressen   | 27 |
| Wir sind für Sie da   | 28 |

## Bildnachweise

*Titelbild: M. Bogedain in: Pfarrbriefservice.de (Ausschnitt); S. 3: image Ausgabe 09/18 Dezember 2018; S. 4, 5: G. Crestani auf Pixabay; S. 6: F-J Bertram; S. 7: Pixabay CC0 Creative Commons; S. 8: H-J. Mies; S. 9: W. Boller; S. 10: F. Hundertmark; S. 10, 11: G. Edel; S.12, 20: S. Schima; S. 13: H. Radke; S. 14, 15: B. Bohlscheid, W. Denner, C. Rosing, J. Schoennagel; S. 16: P. Lynen; S. 17: G. Ritter, Kölle Familie; S. 18: J. Reetz, Fam. Pulm; S. 19: M. Sprenger; S. 21: K. Junker, www.bibelbild.de in Pfarrbriefservice.de; S. 22: Sarah Frank in: Pfarrbriefservice.de, G. Rezende auf Pixabay; S. 23: Wila, Bonn; S. 26: K. Saberschinsky in Pfarrbriefservice.de*

Nach den Bestimmungen des besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen chen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und Gedruckt auf Recycling-Papier



Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei und Anlass mit Datum zu veröffentli- eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.

Auflage: 5000

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator, St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

### Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Josef Felix Gnatowski, Marlene Klement, Heike Radke, Johannes Reetz

### Layout:

M. Klement

Redaktionsschluss der

Ausgabe 61 ist am 27.1.2020

### Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Leserbriefe bitte an:

pfarrbrief@kirche-mauniewei.de

## gemeinsam statt einsam

Weihnachten und alleine, Weihnachten evtl. sogar einsam? Das geht gar nicht. Weihnachten ist DAS Fest der Gemeinsamkeit. An Weihnachten werden alle sentimental und familiär. Die Ideale von Gemeinsamkeit werden uns von allen Medien besonders in der Weihnachtszeit ständig vor Augen geführt. Es entsteht ein Stress, diesen Idealen möglichst nahe zu kommen.

Nicht jede(r) möchte unbedingt mit Tante Finchen und Onkel Heinrich zusammen sein und vielleicht doch lieber ganz allein vor dem großen Fernseher sitzen. Andere laden Geflüchtete und Obdachlose ein, um Weihnachten, dem Fest der Gemeinsamkeit ganz besonders nahe zu kommen. Wieder andere versuchen sich an der Harmonisierung der eigentlich verstrittenen Patchwork-Familie.

Eine ältere Textfassung von „Stille Nacht“ hat den Refrain: Jesus in Menschengestalt... Das ist so anziehend, dass das Weihnachtsfest im Christentum das Osterfest an Beliebtheit weit übertrifft und auch alle die in die Kirchen zieht, die sonst wenig damit zu tun haben wollen. Jesus, einer von uns, mit Jesus auf du und du, das ist eine schöne Erfahrung, die man gerne teilen möchte.

Doch auch jenseits religiöser Deutung und religiöser Sehnsucht bleibt Weihnachten ein Fest des Sich-Treffens und Sich-Wieder-Treffens.

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“, lesen wir schon im Alten Testament, das Volk Israel erlebt sich in der Gemeinschaft stark, die Menschen der DDR haben mit der unglaublichen Massenbewegung „Wir sind das Volk“ Geschichte geschrieben. Parteien appellieren an das „WIR-Gefühl“.

Was ist das Anziehende am „Gemeinsamen“?



Der Mensch wird erst am DU zum ICH, sagt Martin Buber und „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Gelebte Beziehungen verhindern, dass Menschen mit allen widersprüchlichen Gefühlen alleine bleiben. Das „In-Beziehung-Treten“ in gegenseitiger Gleichheit schafft den Raum für ein Gefühl, das wir meistens LIEBE nennen. Liebe ist die Verantwortung eines ICH für ein DU (nach Buber). Einsamkeit verursacht Stress. Wir alle erleben das in den Grenzsituationen und Brüchen des Lebens: in Krankheit und im Sterben. Wir alle möchten an der Hand eines Menschen sterben, wir alle wünschen uns jemanden, mit dem wir über alles reden können. Wie kommen wir mit den schönsten oder auch schrecklichsten Erfahrungen zurecht, wenn wir keinen haben, dem wir es sagen können? Sind Sie einsam, Sie, der/die das jetzt liest? Entdecken Sie die christliche Gemeinschaft, entdecken Sie unsere Gemeinden und die vielfältigen Angebote und trauen Sie sich einfach mal dabei zu sein. Damit es Weihnachten werde in allen Herzen: Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Jahr 2020!

*Ihr Pastor Gnatowski*

## Eine Hirtengeschichte

Wissen Sie, der alte Ephraim, das war noch einer vom alten Schlag. Wir jungen Hirten können das längst nicht mehr: stundenlang in die Nacht hineinsehen und horchen.

Der alte Ephraim kannte alle Geräusche der Nacht, kann ich ihnen sagen. Und wenn etwas Besonderes war, der alte Ephraim wusste es zuerst. Und nichts konnte ihn aus der Ruhe bringen. „Junge“, hat er zu mir gesagt, „die immer so hasten und rennen, die verpassen das Leben.“

Nur einmal habe ich ihn laufen sehen, den alten Ephraim, nur ein einziges Mal. Da war er ganz außer sich. So habe ich ihn nie mehr erlebt ...

„Jetzt kommt er, jetzt kommt er“, hat er immer wieder gestammelt und am ganzen Leib gezittert.

Doch besser erzähle ich der Reihe nach: Es war irgendwann im Sommer. Nachtwache hielt ich mit ihm. Lange saßen wir da und schauten uns den Himmel an. Voller Licht war er. Ich kann gar nicht verstehen, wenn die Leute sagen, die Nacht sei dunkel. Hell ist sie. Aber die Leute in der Stadt haben ihre eigenen Lichter und bilden sich darauf etwas ein. Arme Stadtmenschen ...

Voller Licht war die Nacht, und Leben war am Himmel. Die Sterne schienen zu tanzen, zu springen ... Ja, so etwas erlebt man in der Nacht. „Der Messias kommt nachts“, sagte plötzlich der alte Ephraim. Warum er das sagte - nun, alte Hirten sind oft sonderlich. Aber er sagte das damals - und ich glaubte es ihm; ich mochte ihn sehr gern.

Der Alte fiel dann wieder in sein Schweigen zurück. Ich weiß nicht mehr, wie lange wir so saßen, als sich plötzlich Schritte näherten. Irgendeiner von uns war zu

den Ställen gegangen. Warum? Fragen sie mich nicht - etwas hatte er geholt in der Höhle. Ja, wir hatten unsere Ställe in den Höhlen. Hunderte gibt es davon rund um Bethlehem.

Warum er erst so spät zurückkam? Vielleicht hatte er noch andere getroffen, erzählt, wer weiß? In Bethlehem gab es damals viel Volk, das von auswärts kam.

Und da hört man so allerhand Geschichten - viel dummes Zeug war darunter. Ein Wort vom alten Ephraim war mehr wert als das Gerede der Leute dort.

Als wir Ismael sahen, ja, ich glaube, Ismael war es, kam er zu uns und sagte: „Eine Frau hat entbunden, drüben im Stall, sie hat das Kind in die Krippe gelegt ...; in der Stadt war nämlich kein Platz mehr frei. Jung sind sie noch, die beiden. Fremde sind sie, armes Volk.“ Dann ging er weg, Ismael ...

„Ein Kind in der Krippe ...“, ganz langsam kamen die Worte. Der alte Ephraim wiederholte noch einmal: „Ein Kind in der Krippe ...“ Und dann kam Leben in ihn. Er sprang auf, warf die Tasche über, griff nach dem Stock, lief los - blieb noch einmal stehen, drehte sich zu mir um und rief: „Er ist gekommen, er ist gekommen! Er ist da! Der Messias kommt nachts! Jetzt ist er da!“ Und dann hörte ich nur noch seine Schritte. Die stille, dunkle Nacht hatte ihn verschluckt.

Erst war ich wie betäubt: Der Messias, ein Kind in der Krippe, jetzt kommt er, jetzt ist er da ... Ich verstand nichts. Aber wenn der alte Ephraim so außer sich war, wenn er das sagte ...

Warum ich ihm damals nachgelaufen bin, weiß ich nicht mehr. Irgendwie hat es auch mich gepackt. Nein, eingeholt habe ich ihn nicht. Erst im Stall habe ich ihn wiedergesehen - bei den fremden Leuten.

## Mein eigentlicher Wunschzettel

Noch immer hatte er sich nicht beruhigt: „Der Messias, der Messias“, stammelte er nur, und sein Blick war auf das Kind gerichtet, das gerade geborene Kind.

Die jungen Leute sahen recht hilflos aus, damals. Na ja, man kann das verstehen. Wahrscheinlich haben sie den alten Ephraim nicht für normal gehalten. Wer weiß auch, wo die herkamen? Vielleicht aus einem der Orte im Norden. Die mussten damals alle wegen der Volkszählung in ihre Geburtsstadt. Das Kind konnte einem schon leid tun. Ein ziemlich erbärmlicher Anfang - finde ich - in einem Futtertrog. Für den Messias ein schlechter Start! Aber der alte Ephraim hat sich nicht davon abbringen lassen. Später, unterwegs, als wir zurückgingen zu den Herden, hat er die alten Hirtenlieder gesungen von unserem Vater David, der auch Hirte war. Er hat Gott gelobt.

Er war dabei so fröhlich, dass ich auf einmal mitgesungen habe, einfach so. Und ich habe ihm damals geglaubt: Der Messias ist da ...!

Doch was aus dem Kind geworden ist ...? Einige Tage später war ich noch einmal in der Höhle: Da waren die jungen Leute mit dem Kind weg.

Jedenfalls der alte Ephraim war von da an wie umgewandelt. Viel fröhlicher - und gesungen hat er, gesungen vom Messias, der für ihn in der Nacht gekommen war.

So schöne Lieder habe ich nie mehr gehört.

Ja, ich glaube schon: Für den Alten war der Messias wirklich da. Für mich? Wenn ich an den alten Ephraim denke ...

Was wünschst Du Dir eigentlich dieses Jahr zu Weihnachten?

Und jeder denkt natürlich sofort an kommerzielle Dinge. Klar, man wird schließlich schon im Herbst mit Werbungen voll von Angeboten überhäuft. Die Spannweite reicht vom kleinen Kuscheltier bis hin zum neuen Auto. Doch sind es wirklich diese Dinge, die Sie sich wünschen?

Stellen Sie sich mal die Prospekte ohne Preise vor: Zu sehen sind nun eine festlich geschmückte Umgebung und glänzende Augen in den Gesichtern der Menschen, die das Fest mit ihren Liebsten GEMEINSAM verbringen. Sind es wirklich der neue E-Roller oder der Steiff-Teddy, die den Menschen so viel Freude bereiten? Ist es nicht eher das Gefühl, endlich Zeit miteinander verbringen zu können, die sie sich so oft wünschen?

Dieses Gefühl kann man in keinem Geschäft kaufen und auch nicht online bestellen. Diesen Wunsch erfüllen sie sich selbst. Denn er kommt von Herzen.

Jetzt sind Sie dran: Nehmen Sie sich Zeit, Ihre eigentliche Wünsche zu Weihnachten auf einen Zettel zu schreiben, wie es die Kinder jedes Jahr am 1. Advent machen. Vielleicht geht Ihr Wunsch, wie bei der Familie in dem Prospekt ebenso in Erfüllung.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

*Heike Radke*

*aus: Wilhelm Bruners: Schattenhymnus  
- Biblische Meditationen  
mit freundlicher Genehmigung des Autors*

## „Ich wünschte, ihr alle würdet prophetisch reden“ Zugänge zur Bibel

Diesen Satz schreibt der Apostel Paulus im Frühjahr 54 oder 55 n.Chr. an die Gemeindeglieder von Korinth. [1 Korinther 14,5] Dem Wunsch schickt er die Begründung voraus: „Wer aber prophetisch redet, redet zu Menschen: Er baut auf, ermutigt, spendet Trost. ..., baut die Gemeinde auf.“ [1Kor 14,3f]

Im Advent begegnen uns in den Gottesdiensten wieder viele Texte aus den Propheten, dieses Jahr besonders aus dem Propheten Jesaja. Was sind das eigentlich für Leute, Propheten?

Hören wir heute das Wort „Prophet“, versteht man darunter oft einen Menschen, der die Zukunft weissagt, „eine beklagenswerte Bedeutungsverengung“<sup>1</sup>

Nicht ganz unschuldig an dieser Verengung ist die chrstliche Verkündigung. Sie sah die Hauptaufgabe der Propheten zumeist darin, den Messias zu weissagen. Bei den Propheten der Bibel finden sich aber nur wenige Texte, die auf einen oder gar den Messias hinweisen, der größte Teil ihrer Aussagen sind Gottesaussagen. Die Bibel widerlegt diese Behauptung also selbst<sup>2</sup>.

Wenn nicht einfach »Weissager« was dann? Der hebräische Ausdruck für Prophet lautet „nabi“ und meint: »berufener Rufer«. Dieses Wort wurde von den

Übersetzern ins Griechische mit »prophétes« wiedergegeben, was ursprünglich „Sprecher der Gottheit für das Volk“ bedeutet. Da man aber an den Orakelstätten (z.B. in Delphi) meistens die Zukunft erfragte, gewann der Begriff »prophétes« den Nebensinn „Vorhersager“. Doch diesen Nebensinn zum Hauptsinn

zu machen, entspricht nicht dem biblischen Textbefund<sup>3</sup>.

In Israel gab es nicht nur die sog. Schriftpropheten, deren Aussagen später niedergeschrieben wurden, es gab eine noch größere Anzahl anderer Propheten, die ebenfalls beanspruchten, im Namen Jahwes zu reden, Heil und den rettenden Beistand Jahwes anzusagen.

Häufig standen sie im Dienste des Königs als sog. Hofpropheten oder taten Dienst am Tempel oder in anderen Heiligtümern etwa bei Krankengottesdiensten. Die Schriftpropheten wie Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Amos, Micha u.a. übten dagegen vorwiegend öffentlich Kritik an Missständen des Staates oder des Kultes und kündigten Gericht und Untergang an. Sie waren deshalb nicht gut angesehen, Amos sollte sogar des Landes verwiesen werden. Auch nannten sie sich selbst nicht alle „nabi/Prophet“, sondern etwa „Seher/Schauer“ (Samuel, Bileam, Amos Jesaja) oder „Gottesmann“ (Samuel, Elischa).



<sup>1</sup> A. Deissler, Grundbotschaft der Propheten, 11 zit. n. E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 1995 S. 293

<sup>2</sup> vgl. A. Deissler, a.a.O

<sup>3</sup> Vgl A. Deissler, a.a.O

An allen Adventssonntagen dieses Jahres werden Texte des Propheten Jesaja verlesen. Sie sprechen vom endzeitlichen Heil in wunderbaren Bildern der Aufhebung von Gegensätzen. Es geht darum, den klugen und richtigen Lebensweg zu erkennen, den die „Weisung“ und das „Wort Jahwes“ eröffnen, Erkenntnis Jahwes. Dann werden Waffen überflüssig, Schwerter werden zu Pflugscharen umgeschmiedet und Lanzen zu Winzermessern. (1. Adventssonntag, Jes 2,1-5) Der Slogan: „Schwerter zu Pflugscharen“ wurde 1982 von der damaligen DDR-Regierung den unabhängigen Friedenskreisen untersagt. Warum wohl?

Am 2. Adventssonntag (Jes 11,1-10) ist von den Gaben des Geistes die Rede, deren ein Herrscher bedarf, um so zu regieren, dass die Hilflosen und Armen zu ihrem Recht kommen. Wenn sich dies durchsetzt, herrscht endgültiger Friede, weiden Kalb und Löwe zusammen.

Der Text des 3. Adventsonntags (Jes 35,1-6a.10) verheißt Jubel und Freude, wenn sich die Herrlichkeit Jahwes, seine Bedeutung, sein Schwergewicht zeigen. Sie wird schlaffe Hände und wankende Knie stärken. Augen der Blinden gehen auf, Taube hören und Lahme springen wie ein Hirsch.

Schließlich bleibt aber das Wort vom Zeichen, mit dem Jahwe den kommenden Immanuel ankündigt (4. Adventssonntag Jes 7,10-14), für Jesaja selbst noch ein Geheimnis. Erst in der Zeit nach dem Exil wird diese Ankündigung, dass die junge Frau schwanger wird, einen Sohn gebiert und seinen Namen Immanuel (Gott mit uns) nennt als Verheißung auf den Messias verstanden.

Die im Bild dargestellte Prophetengestalt wurde 1971 von Hildegard Binen gefertigt und erhebt im Namen Gottes seine Hände [Ps 63,5] vor dem Kloster Maria Laach. *Franz-Josef Bertram*

## Dem Leben trauen Von guten Mächten wunderbar geborgen ... ?!

Das Bibelseminar für die Frauen des Pfarrverbandes MauNieWei findet vom 25. - 27. März 2020 im Haus Marienhof in Königswinter statt.

Begleitet werden die Tage von Sylvia Dörnemann, Stephanie Feder und Marlene Klement.

Wir werden dem Thema mit alt- und neutestamentlichen Texten nachgehen und uns diese Texte für den Glaubensalltag auf unterschiedliche Art und Weise erschließen.

Kursgebühr 85 €  
Verbindliche Anmeldung  
bis 15. Dezember 2019  
in den Pfarrbüros oder per  
eMail [Pastoralbuero@MauNieWei.de](mailto:Pastoralbuero@MauNieWei.de)

In den Kursgebühren ist die Unterbringung in Einzelzimmern und Vollverpflegung enthalten.  
Die Fahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von 35 € auf das Konto  
KKG St. Katharina und St. Clemens  
IBAN: DE53 3705 0198 0002 4823 70  
BIC: COLSDE33XXX  
Verwendungszweck: Bibelseminar 2020  
zu überweisen:  
Restzahlung bis zum 10. März 2020



## St. Stephanus in renovierter Kapelle

### Heilige in unseren Gotteshäusern

Die Apostelgeschichte, die das Werden und Wachsen der jungen Kirche beschreibt, berichtet von den Überlegungen der von Jesus Christus berufenen Apostel, die verschiedensten Dienste in der Gemeinde zu ordnen. Damit die Apostel frei seien für den Dienst der Verkündigung, wurden sieben Männer durch Handauflegen zu Diakonen geweiht. Einer von ihnen war Stephanus. Vor allem wurden sie mit der Armenversorgung betraut, die oft zu großen Konflikten führte. Der redegabegabte Stephanus versuchte die einzelnen Gruppen zu vereinen. Entsetzt über seine Weisheit und den Geist, aus dem er sprach klagten ihn seine Gegner mit Falschsaussagen der Gotteslästerung an. Darauf stand der Tod durch Steinigung (Apg. 7, 54 - 60). So erlitt Stephanus um das Jahr 40 als erster christlicher Märtyrer den Tod vor den Toren Jerusalems. Das Fest des Hl. Stephanus feiern wir am zweiten Weihnachtstag.

Viele Gemeinden haben St. Stephanus zu ihrem Patron erwählt, so auch im damaligen Merheim, heute Weidenpesch. Bereits 1233 wird eine Merheimer Kirche erwähnt, ihre viel frühere Erbauung ist aber wahrscheinlich. 1860/1862 entschloss man sich wegen ihres schlechten Zustandes zum Neubau der letzten

St. Stephanus Kirche an der Schmiedegasse. Sie wurde im Zweiten Weltkrieg so zerstört, dass Th. C. Tromm 1954 an gleicher Stelle die Kapelle Madonna im Grünen stiftete.

Durch den rasanten Ausbau von Merheim lrh. wurde bereits 1934 die heutige Heilig Kreuz Kirche gebaut. Nun erinnerte kaum noch etwas an St. Stephanus. Dies veranlassten unsere Merheim-Weidenpescher Schützen St. Stephanus als Schutzpatron zu erwählen. Weiterhin erreichten die Schützen über den Stadtkonservator, dass sie eine St. Stephanus Statue in der Wegekapelle an der Ecke Neusserstr./Scheibenstr. aufstellen durften. 1985 ließen sie die Statue in Oberammergau schnitzen.

Mittlerweile in die Jahre gekommen, wurde die Kapelle nun umfangreich saniert. Die Statue wurde bei einem Weidenpescher Künstler überholt und mit einem feierlichen Festakt am 30. August in unserer Pfarrkirche gesegnet. Die anschließende Überführung in die in neuem Glanz erstrahlte Wegekapelle endete mit Platzkonzert und Umtrunk vor dem Pfarrheim.

*Subsidiardiakon Hans-Jo Mies*



## Seniorenfreizeit im Kloster Strahlfeld

Das Gebäude des Klosters - vielleicht ein ehemaliger Fürstensitz - jetzt in strahlender, gelber Farbe repräsentiert, macht dem Namen Strahlfeld alle Ehre. Ein von den Gebäuden und Gästehäusern umgebener Innenhof, auf der einen Seite mit Bänken und Tischen und großen Sonnenschirmen ausgestattet, auf der anderen Seite mit Springbrunnen im Schatten der Bäume und Sträucher und Zugang zum Klosterlädchen, darüber - während unserer Woche - der blaue Himmel mit weißen Quellwolken, - lädt tagsüber und abends zum Verweilen und zur Kommunikation ein. Kapelle und Pfarrkirche sind im Gebäudekomplex zu finden. Schnell gelangt man vom Innenhof in den Kräutergarten, in den Park mit dem Kneippbecken und zur Grotte mit der Muttergottes. Ein Domizil und eine Umgebung zum Wohlfühlen, was die ausgezeichnete Verpflegung mit täglich vier Mahlzeiten noch unterstreicht.

Im Kloster Strahlfeld sind Missionsdominikanerinnen zu Hause. Schwerpunkt der Mission war und ist Afrika. Bei einem Videovortrag erhielten wir Einblick in die Arbeit der Schwestern. Die älteren Schwestern sind noch erfüllt von ihrer Aufgabe. Sie strahlen dies aus. Vier junge farbige fröhliche Schwestern sind an einem Abend zu uns auf den Innenhof mit ihren Trommeln gekommen und haben Lieder aus ihrer Heimat gesungen. Wir ha-

ben mit den Schwestern „getanzt“ und mit Herrn Boller originelle Meditationen genossen.

Bei speziell ausgearbeiteten Exkursionen lernten wir exquisite Schönheiten kennen. So bei einer Bootsfahrt zu der 3-Flüsse Stadt Passau mit der Donau, dem Inn und der Ilz und der reichen und abwechslungsreichen Geschichte. Bei einer weiteren Fahrt die frisch renovierte Kirche in Windberg mit einem eindrucksvollen Orgelkonzert. Der i-Tupfer an diesem Tag war die Musikantenschänke, wo wir beim Essen spezieller Windbeutel den musikalischen Darbietungen des Wirtes lauschen durften.

In der Kirche in Arrach sind wir unter anderem den Werken der Hofbildhauer der Fürsten von Thurn und Taxis im Goldglanz des Rokoko begegnet. Und auf dem Pilgramsberg haben wir erfahren, dass auch im Bayrischen Wald die hl. Ursula verehrt wird bei der Sonntagsmesse in der Wallfahrtskirche St. Ursula. Das Team um Herrn Boller umsorgte die Gruppe und war allgemein behilflich. Herzlichen Dank!

Die Reise für 2020 ist schon gebucht. Sie findet statt von Pfingstmontag, 1. Juni bis Montag, 8. Juni 2020. Das Ziel: Kloster Strahlfeld.

Anmeldungen in den Pfarrbüros oder bei Diakon Boller.

*Margarete Pauly*



## Pilger- und Studienreise nach Thorn, Erm-land, Masuren und Posen

Am 4. September brachen 34 Pilger\*innen und Pastor Gnatowski mit dem Bus gen Osten auf. Am späten Nachmittag erreichten wir das ehemalige Zisterzienser-Kloster (heute ein Priesterseminar) in Paradies. Nach Besichtigung des Klostergartens „Paradies“, feierten wir in der prachtvollen Kathedrale die Hl. Messe. In der Weltkultur- und Lebkuchen-Stadt Thorn bewunderten wir das herrliche Rathaus: Die Architektur stellt ein Jahr dar: seine 12 Säle für die 12 Monate und die 365 und 1 Fenster für die Tage des Jahres. Das zusätzliche Fenster war früher 3 Jahre lang zugemauert, nur in Schaltjahren gab es den Blick frei. Dieses Rathaus war Vorbild für das rote Rathaus in Berlin. Neben Denkmälern wie das des Astronomen Nikolaus Kopernikus hat Thorn



solche, wie Szenen aus einer Comic Serie vom „Professor mit seinem Hund“, eines in Torun aufgewachsenen Künstlers und einem Geiger, der mit seinem Spiel die

Frösche aus der Stadt lockte und damit die Bewohner von der Frosch-Plage befreite.

In Allenstein feierten wir die Hl. Messe in der Kirche „Maria Königin“. Sie wurde



vor der Wende gebaut mit zwei übereinander liegenden Kirchenschiffen. Seit der Fertigstellung werden Hl. Messen sowohl in polnischer wie in deutscher Sprache gefeiert. Einige Jahrzehnte vorher wäre das unmöglich gewesen. Damals wurde in einer Christmette „Stille Nacht, heilige Nacht“ ab der zweiten Strophe in deutscher Sprache gesungen. Seitdem sang die Gemeinde immer öfter deutsche Kirchenlieder. Zunächst geschah nichts. Jedoch ein halbes Jahr später wurde der Priester verhaftet und die deutsche Sprache verboten.

Am Wallfahrtsort der Muttergottes vom Ermland in Dietrichswalde durften wir die Hl. Messe in der Basilika feiern. Anschließend pilgerten wir durch die Rosenkranz-Allee zur Wunderquelle. Geduldig warteten wir in einer langen Schlange, um uns an dem heiligen Wasser zu erquicken. Viele Pilger füllten es in mitgebrachte Flaschen.

Am Sonntag wurden wir in Großkleeburg vor der Heimatkirche von Pastor Gnatowski vom dortigen Pfarrer und

Gemeindemitgliedern empfangen. Anschließend feierten wir die Hl. Messe mit der Gemeinde und sind zum Mittagessen ins Pilgerhaus eingeladen worden. Am Nachmittag wurden wir in Skaibotten, dem Geburtsort unseres Pilgerführers, Pastor Gnatowski, herzlich empfangen und mit Kuchen, Kaffee, Wein und Wodka verwöhnt.

In einem traditionellen Folklorerestaurant Karczma Warminska in Dietrichswalde wurden wir mit leckeren polnischen Speisen verwöhnt und mit fröhlicher Volksmusik unterhalten.

Die masurischen Seenlandschaft erschloss sich uns durch eine Schifffahrt auf dem Spirdingsee und einer altmasurischen Stakenfahrt auf dem Fluss Krutinna. Auf dem Oberlandkanal überwinden die Schiffe mit Hilfe von mehreren Schleusen auf 11 km einen Höhenunterschied von 99 m. Die Schiffe werden auf Plattformen verladen und mit stählernen Seilen über Land gezogen, um auf diese Weise die geneigten oder schiefen Ebenen zu überwinden. Die Zugkraft der Seile wird nur über ein Wasserrad erzeugt und ist absolut umweltfreundlich und geräuschlos.

Eine Pferdewagenfahrt nach Galkowo zum ehemaligen Jagd- und Forsthaus, in dem sich der Salon der Marion Gräfin Dönhoff befindet, schloss sich an. Gräfin Dönhoff setzte sich schon früh für die deutsch-polnische Annäherung ein. So beeindruckte uns ein Bericht über die Flucht der Gräfin Dönhoff im zweiten Weltkrieg. Wie sie flohen viele Deutsche, andere wurden vertrieben, um die Um-

siedlung der Polen aus den von Russland annektierten polnischen Ostgebieten zu ermöglichen.

Zum Abschluss unserer Pilgerreise erreichten wir Posen. Posen war die erste Hauptstadt Polens und schon seit 968 polnischer Bischofssitz. Im Dom befindet sich das Mitte des 19ten Jahrhunderts geschaffene Grabmonument von Mieszko, dem ersten Fürsten und seinem Sohn Bolesław I., erster König von Polen. Das Grabmonument ist die erste bekannte Doppel-Skulptur. Sie wurde Vorbild für das „Goethe Schiller Denkmal“ in Weimar.



Polen hat viel zu bieten: Gastfreundschaft, Wasserwelten, Nutz- und Urwälder, mächtige Bauten und gemütliche Heime, eine wechselvolle, interessante Geschichte und urige Sagen. Tradition und Moderne sind überall greifbar.

Die Reise weckte bei vielen den Vorsatz zu einer weiteren Reise in das schöne Land.

*Gisela Edel*

## „Gott liebt die Kinder“



Unter diesem Motto startete am 20. September 2019 das Herbstfest des katholischen Familienzentrums MauNieWei in der Heilig Kreuz Kirche in Weidenpesch.

Da das Herbstfest jährlich rotiert und im vergangenen Jahr in St. Quirin und Salvator stattfand, begann es dieses Jahr um 15:30 Uhr mit einem gelungenen Familiengottesdienst in der Heilig Kreuz Kirche in Weidenpesch.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucher eingeladen, den Tag im Außengelände des katholischen Kindergartens Heilig Kreuz gemeinsam ausklingen zu lassen. Und das bei herrlich sommerlichen Temperaturen. Die zahlreichen großen und kleinen Gäste konnten sich bei strahlendem Sonnenschein im liebevoll geschmückten Außengelände der Heilig Kreuz Kita an den Feierlichkeiten erfreuen.

Neben musikalischer Begleitung, für die dieses Jahr Herr Lätsch sorgte, wurden den Besuchern auch einige Gaumenfreuden geboten. Neben Kaltgetränken, Kaffee, Kuchen und Zuckerwatte, gab es beim diesjährigen Herbstfest auch erstmals eine leckere Grillbratwurst – und die kam besonders gut an.

Fünf Familienväter von Kindern der Heilig Kreuz Kita grillten pausenlos, um alle Gäste verköstigen zu können. Alles

war an diesem Nachmittag kostenlos. „Wir wollen den Familien einfach etwas Gutes tun“, sagte Simone Schima, die Lei-

terin des Heilig Kreuz Kindergartens. Wer dennoch etwas spenden wollte, hatte die Möglichkeit, etwas in ein Spendenkörbchen zu werfen. Gesammelt wurde in diesem Jahr für das Waisenhaus St. Joseph in Rumänien. Insgesamt kam so die stolze Summe von 505 Euro zustande.

Neben vielen netten Gesprächen, glücklichen Kindern, die im Außengelände spielten, Wiedersehen mit ehemaligen Kita-Kindern, Eltern und Erziehern, war das Highlight beim diesjährigen Herbstfest die „Lachulus Show“, das einzigartige interaktive Mit-Lach-Theater. 40 Minuten lang wurde den zahlreichen kleinen Gästen auf spielerische Weise von Lachulus die positive Kraft des Lachens vermittelt.

Schon zu Beginn seiner Show, als er mit seinem gelben Overall erschien, der mit viel HiHi und HaHa bedruckt war, hörte man viele lachende Kinder und auch Eltern. Lachulus' Geschichte von „Frau Spiegelei“ kam bei



Jung und Alt besonders gut an. Ausgelassen tanzten und lachten die Kinder vor der Bühne des Herbstfestes.

In fröhlicher Atmosphäre ging das Herbstfest 2019 dann am frühen Abend mit vielen glücklichen und zufriedenen Kinder Gesichtern zu Ende. Dank des großen Engagements von Kita-Erziehern, Kita-Leitung und Eltern war die Feier ein rundum gelungener Nachmittag, der viel Lust aufs nächste Jahr macht.

*Pia Osterhaus und Maren Vollberg*



## Ein Löwe in der Bibliothek???

*Die Katholische öffentliche Bücherei St. Quirinus und Salvator*



“Nein, nein, keine Angst, nur hereinspaziert”. In den beiden Räumen im Untergeschoss des Pfarrheims St. Quirinus/ Bergstr. 89 tummeln sich jedoch quirlige “Leselöwen” aller Altersstufen. In der Schatzkammer für Kinder machen sie auf der Suche nach lustigen, kindgerechten und inspirierenden Büchern reiche Beute: da gibt es Bilderbücher für die ganz Kleinen, Schmöker für Erstleser und die Lesestufen 1, 2, 3, ferner Comics und für erfolgreiche Detektive spannende Krimis. Eine reiche Auswahl an Sachbüchern zu Themen wie Natur, Geschichte, Technik und Backen/Kochen (mit der Maus oder Asterix) ist selbstverständlich vorhanden. Alle Bücher möchten das Interesse

am Lesen, dem Eintauchen in eine andere Welt, wecken und fördern. Wir verleihen auch (mit Stift) Tiptoi und Ting-Bücher verschiedener Kategorien. Erwachsene “Leselöwen” können wählen



zwischen Romanen – auch historischen –, Krimis, Biographien und Sachbüchern. Es liegt uns am Herzen, stets eine große aktuelle Auswahl religiöser Bücher – sowohl für Kinder als auch für Erwachsene – im Bestand zu haben, was immer wieder zu lebhaften Gesprächen oder Fragen führt. Regelmäßig finden mit den Maxi-Kindern der Kita St. Quirinus und Salvator Vorlesestunden statt. Ein junger sehr aktiver “Leseheld” liest für Kinder vor und unsere Literaturstunde “Leser lesen für Leser” wird im kommenden Jahr wieder angeboten. Themenbezogene Ausstellungen wie z.B. zur Erstkommunion, zu St. Martin oder zur Reichspogromnacht richten wir nach dem Motto aus: “Ein Leben ohne Bücher ist wie eine Kindheit ohne Märchen, eine Jugend ohne Liebe, ein Alter ohne Frieden”. Die jährliche Buchausstellung in der ersten November-Woche ist der absolute Renner. Hier präsentieren wir die neuesten Bestseller aus allen Sparten der Literatur. Hoffentlich haben wir nun Neugierde geweckt. Hereinspaziert! Werden Sie “Leselöwe” – kostenlose Ausleihe, keine Jahresgebühr - und stellen Sie fest: “Lesen ist die schönste Nebensache der Welt”.

*Hilla Hundertmark*



# Herzliche Einladung zur Mitfeier d Mauenheim/Niehl/Weidenpesch an W

## Heiligabend - Dienstag, 24. Dezember

|               |        |  |
|---------------|--------|--|
| St. Quirinus  | 15 Uhr | Kleinkinderkrippenfeier  |
| St. Agatha-KH | 15 Uhr | Christmette mit M.C.-Kapelle Niehl                             |
| Heilig Kreuz  | 16 Uhr | Familienchristmette  |
| St. Clemens   | 17 Uhr | Familienchristmette<br>(ab 16.30 Uhr musikalische Einstimmung) |
| Salvator      | 18 Uhr | Christmette<br>(ab 17.30 Uhr musikalische Einstimmung)         |
| St. Katharina | 22 Uhr | Christmette mit dem Kirchenchor St. Katharina                  |

## Hochfest der Geburt des Herrn - 1. Weihnachtstag - Mittwoch, 25. Dezember

|               |           |   |
|---------------|-----------|---|
| St. Agatha-KH | 9 Uhr     | Festmesse   |
| St. Quirinus  | 10 Uhr    | Lat. Festhochamt mit der Choralschola<br>St. Quirinus |
| St. Clemens   | 11.15 Uhr | Festmesse   |

## Gedenktag Hl. Stephanus - 2. Weihnachtstag - Donnerstag, 26. Dezember

|               |           |                                |
|---------------|-----------|--------------------------------|
| St. Katharina | 10 Uhr    | Festmesse mit der M.C.-Kapelle |
| Heilig Kreuz  | 11.15 Uhr | Festmesse                      |

## Hl. Johannes, Evangelist - Freitag, 27. Dezember

|              |        |           |
|--------------|--------|-----------|
| Heilig Kreuz | 9 Uhr  | Festmesse |
| St. Quirinus | 18 Uhr | Festmesse |

## Fest Unschuldige Kinder - Samstag, 28. Dezember

|               |           |                             |
|---------------|-----------|-----------------------------|
| St. Katharina | 17 Uhr    | Festmesse mit Kindersegnung |
| Salvator      | 18.15 Uhr | Festmesse mit Kindersegnung |

## Fest der Heiligen Familie, Sonntag, 29. Dezember

|              |           |  |
|--------------|-----------|--|
| Agatha KH    | 9 Uhr     | Festmesse  |
| St. Quirinus | 10 Uhr    | Festmesse mit Kindersegnung  |
| St. Clemens  | 11.15 Uhr | Festmesse mit Kindersegnung  |
| Heilig Kreuz | 11.15 Uhr | Festmesse mit Kindersegnung  |
| St. Quirinus | 16 Uhr    | Weihnachtslieder singen op kölsch „Wenn et<br>Chresskind en Kölle gebore weed“ |

## Montag, 30. Dezember

|               |       |               |
|---------------|-------|---------------|
| St. Katharina | 9 Uhr | Heilige Messe |
|---------------|-------|---------------|



# Der Gottesdienste im Pfarrverband Weihnachten, Neujahr und Dreikönige

## Silvester, Dienstag, 31. Dezember

|             |           |                      |
|-------------|-----------|----------------------|
| St. Clemens | 17 Uhr    | Jahresabschlussmesse |
| Salvator    | 18.15 Uhr | Jahresabschlussmesse |



## Hochfest der Gottesmutter / Neujahr, 1. Januar 2020

|               |        |  |
|---------------|--------|--|
| St. Katharina | 17 Uhr | Festmesse mitgestaltet vom Frauenchor Laudate, anschließend Neujahrsempfang unseres Pfarrverbandes MauNieWei in der Kirche |
|---------------|--------|--|

## Donnerstag, 2. Januar

|              |        |               |
|--------------|--------|---------------|
| St. Quirinus | 9 Uhr  | Heilige Messe |
| St. Clemens  | 18 Uhr | Heilige Messe |



## Herz-Jesu-Freitag, 3. Januar

|              |        |               |
|--------------|--------|---------------|
| Heilig Kreuz | 9 Uhr  | Heilige Messe |
| St. Quirinus | 18 Uhr | Heilige Messe |

## Herz-Mariä-Samstag, 4. Januar

|               |        |                                |
|---------------|--------|--------------------------------|
| St. Katharina | 17 Uhr | Vorabendmesse mit Sternsängern |
| Salvator      | 18 Uhr | Vorabendmesse mit Sternsängern |

## Sonntag, 5. Januar

|               |           |                            |
|---------------|-----------|----------------------------|
| St. Agatha KH | 9 Uhr     | Heilige Messe              |
| St. Quirinus  | 10 Uhr    | Festmesse mit Sternsängern |
| St. Clemens   | 11.15 Uhr | Festmesse mit Sternsängern |
| Heilig Kreuz  | 11.15 Uhr | Festmesse mit Sternsängern |



## Hochfest der Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige Montag, 6. Januar

|                        |        |   |
|------------------------|--------|---|
| St. Katharina          | 9 Uhr  | Festmesse   |
| St. Katharina          | 10 Uhr | Sternsinger-Aussendungsfeier mit dem katholischen Familienzentrum MauNieWei |
| Seniorenzentrum Phönix | 16 Uhr | Festmesse   |



Die Sternsingeraktion in Mauenheim, Niehl und Weidenpesch findet Anfang Januar 2020 statt. Beachten Sie weitere Veröffentlichungen in den Pfarrnachrichten und im Internet. Wer den Besuch unserer Sternsinger wünscht und wer bei der Aktion mitmachen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. .

## „En unserem Veedel“ Die Pfarrfeste in MauNieWei

### Jubiläumswochenende in St. Quirinus

„Unser Leben sei ein Fest“ heißt es in einem bekannten Kirchenlied. Das passt perfekt zum 50. Jubiläum des Gesellschaftskreises St. Quirinus. Zusammen mit den Mauenheimer Muscheln, die 60 Jahre bestehen, wurde am Samstag, dem 31. August auf dem Schulhof der GGS Nibelungenstraße gefeiert. Dazu gesellten sich der Zauberer „Schmitz Backes“, die Tanzgruppe „Stäänefleer“ und die Musikbands „Die Schluffe“ und „CAP“. Sogar die Bürgermeisterin, Frau Elfi Scho-Antwerpes kam für eine Gratulation vorbei.



Am Sonntag feierte das Pfarrfest „Rund um Quirinus“ sein 90. Bestehen. Eröffnet wurde das Jubiläum mit einer großen Festmesse. Als Ehrengast hielt Diakon Willibert Pauels, bekannt als „Ne Bergische Jung“, die Predigt. Für die musikalische Gestaltung sorgten die „Mansardenmusiker der Neppe-er Bürgerwehr“. Anschließend luden viele Gruppen aus dem „Veedel“ zum Verweilen ein. So gab es ein reichhal-



tiges Speisen- und Getränkeangebot, in der Kita konnten sich die Kleinen Zuckerwatte holen und dem Zauberer zuschauen, wie er aus Luftballons Tiere formte. Zum Abschluss wurde nochmal das bekannte Pfarrfoto ins Leben

gerufen, bei dem pro Spielrunde 3 Kandidaten aus den unterschiedlichsten Bereichen gegeneinander antraten. Vorher konnte man in jedem Spiel eine Person wählen, die gewinnen soll. So wurden die Kandidaten angefeuert und es wurde geklatscht wie bei einem Match im Stadion.



## Dämmerschoppen in Salvator

Mit einer Schützenmesse der St. Stephanus Schützenbruderschaft wurde die Feier am Titularfest der Salvator Kirche am Samstag, dem 14. September eröffnet. Zwei Trompetenspieler rundeten die festliche Stimmung dabei ab. Nach dem Auszug der Schützen hatte unsere Patenschaft Marie e.V. ein köstliches afrikanisches Mahl vorbereitet. In geselliger Runde wurde bei Speis und Trank viel erzählt und gelacht. Es war klein, aber sehr fein.

## Niehler Pfarrfest in St. Clemens

Am Sonntag, dem 22. September konnten Jung und Alt auf dem Kirchvorplatz in St. Clemens miteinander feiern. In der Familienmesse wurden die neuen Messdiener für Niehl eingeführt und es sang der Kinderchor. Anschließend konnten sich alle bei Grillwürstchen, Salat und Kuchen stärken. Für die Kleinen gab es Spielstationen und für die Großen ein Glas Kölsch vom Fass. Mit Musikauftritten wie der „Kölle Family“ aus Weidenesch, konnte man bei den Kölschen Tönen miteinander singe un verzälle.



## Pfarrheimfeste in Heilig Kreuz

In dieser Pfarrgemeinde wird zweimal im Jahr gefeiert. Im Sommer, wenn alles blüht und die Sonne (hoffentlich!) scheint,

und im Winter, wenn alles glänzt und leuchtet. So bieten die Kita Heilig Kreuz und die Bücherei der Jahreszeit entsprechend ein buntes Programm dazu an. Sie können sich für eine heiße Waffel treffen, in den vielen Büchern der Bücherei stöbern und auch zum Teil selbstgestaltete Produkte der Kita-Kinder ersteigern.



## Fazit

Ich denke, dass jedem bei dem Bericht aufgefallen ist, dass nicht nur schönes Wetter eine wichtige Rolle spielt, sondern dass solche Feste nur gemeinsam gefeiert werden können, wenn es dafür helfende Hände und auch Spenden gibt. Dafür ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! Die Feiern werden schon lange im Voraus von den zahlreichen Gruppen in unserem Pfarrverband geplant. Vielleicht fühlen Sie sich nun auch angesprochen und möchten aktiv werden. Sehr gerne! Sei es ein selbst gebackener Kuchen, eine Präsentation, eine kreative Idee, oder Musik – alleine oder mit einer Gruppe - Nachwuchs wird immer gebraucht, damit unser Pfarrverband auch in Zukunft weiterfeiern kann! Melden Sie sich einfach in einem der Pfarrbüros unseres gemeinsamen Pfarrverbandes MauNieWei.

*Heike Radke*

## Nach 13 Jahren: Die Kleiderstube in Niehl muss schließen



Seit 2006 betrieb eine Gruppe von ehrenamtlichen Frauen die Kleiderstube an der Gelsenkirchener Str. in Niehl. Die Kleiderstube ar-

beitete in Räumen, die freundlicherweise von der GAG Immobilien AG zur Verfügung gestellt worden waren. Doch dies ist ab dem 30. November nicht mehr möglich. Frau Scheuer und fünf weitere Helferinnen hatten in diesen Jahren Kleiderspenden angenommen, nicht Brauchbares aussortiert und die Ausgabe durchgeführt. Dies war nicht immer einfach, weil auch nach Feststellung der Bedürftigkeit über Köln-Pass oder ähnliche Papiere, hier und da Grenzen aufgezeigt werden mussten. Nur eines spielte nie eine Rolle: Wo der Empfänger herkam, welcher Nationalität oder Hautfarbe er hatte, alle wurden gleich behandelt.

Frau Scheuer erinnert sich daran, dass sie einmal auf einem Flohmarkt „Kundschaft“ angetroffen hatte, die versuchten, gespendete Kleidung weiter zu verkaufen. Dem gegenüber stehen aber auch viele Erinnerungen an gute Gespräche mit Betroffenen über persönliche Schicksalsschläge. Sehr gut funktionierte die Zusammenarbeit mit der ökumenischen Kleiderstube in der Nibelungenstr. Besonders Kinderkleidung wurde untereinander weiter gegeben. Diese Kleiderstube hat auch weiterhin geöffnet: Annahme: mittwochs 9-10 Uhr, Ausgabe mittwochs 10-11.30 Uhr.

Wir danken allen Helferinnen, die sich in Niehl engagiert hatten und denjenigen, die dies in Mauenheim weiterhin tun.

*Johannes Reetz*

## Nachruf Sr. Hermanelde SSPs



„Du hast mich gerufen, Herr, hier bin ich!“  
(1 Sam 3,6)

Im Glauben an die Auferstehung und gestärkt mit den Sakramenten der Kirche ist Schwester Hermanelde SSPs im Kreis ihrer Familie und Mitschwestern im Alter von 81 Jahren im Herz-Jesu-Kloster in Steyl am 17. Juli 2019 verstorben. Schwester Hermanelde, Auguste Pulm, ist am 24. August 1937 in Niehl geboren und in der Gemeinde St. Katharina aufgewachsen. 1959 trat sie in den Orden Steyler Missionsschwester Dienerinnen des Heiligen Geistes ein. 1963 kam sie nach Indien, wo sie als Krankenschwester und Hebamme in verschiedenen Regionen des Landes eingesetzt wurde. Jahrzehnte lang war sie dann am „Holy Spirit Hospital“ in Mumbai tätig. 2016 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Schwester Hermanelde pflegte in dieser Zeit eine enge Beziehung zu ihrer Niehler Heimat und die Menschen unterstützten sie mit Erlösen aus vielen Aktionen und Spenden.

Dankbar für ihren Glauben an die Auferstehung und ihr vielfältiges Engagement in Niehl und Indien nehmen wir Abschied in der österlichen Zuversicht, dass sie ihren Ewigen Frieden bei Gott gefunden hat.

*Pastor Gnatowski*

## Gastfreundschaft in Taizé erlebt

In der ersten Woche der Sommerferien fuhren 6 Jugendliche mit Pastoralreferent Markus Sprenger für eine Woche zur ökumenischen Bruderschaft nach Taizé in Burgund. Die Initiative ging von den Jugendlichen aus, die von Taizé gehört hatten und die nach der Messdienerwallfahrt nach Rom ein Gemeinschaftserlebnis des Glaubens mit Gleichaltrigen



suchten.

Da ich selbst über viele Jahre regelmäßig in diesen kleinen Ort in Burgund gefahren bin - mit vielen guten Erinnerungen - war ich sofort bereit die Fahrt zu organisieren. Mit Filmen über die ökumenische Gemeinschaft in Taizé, die von Fr. Roger Schütz nach dem II. Weltkrieg gegründet wurde, und einem Besuch beim Taizégebet in St. Agnes haben wir uns auf diese Woche vorbereitet. Seit vielen Jahr-



zehnten kommen Jugendliche aus der ganzen Welt nach Taizé, um sich eine Woche über den eigenen Glauben auszutauschen und mit den Brüdern gemeinsam zu beten.

Ein eher anderes Programm als sonst im Leben! Jeden Tag 1-2 Stunden in der Kirche sein, gemeinsam zu singen und zu beten, Teilnahme an einer Bibeileinführung, mit Austausch in Kleingruppen und mithelfen, dass rund 2000 Menschen (so viele waren in unserer Woche hier) gemeinsam leben können.

Und dies funktioniert, denn der Glaube verbindet über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg. Man lebt Gastfreundschaft. Gastfreundschaft lautet auch das Motto für dieses Jahr. Leonie bewegte folgendes: „Taizé war für mich eine sehr schöne Erfahrung, weil man durch fröhliche Menschen aus aller Welt bei alltäglichen



Dingen Spaß hatte.

Außerdem durfte ich viele Einblicke in die Gemeinschaft und Gastfreundschaft der Schwestern, Brüder und Besucher gewinnen und weiß diese zu schätzen.“

Auch die Gebete bleiben wegen der Gesänge und der Atmosphäre für immer als einprägsame Momente in Erinnerung.“

Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder mit Jugendlichen aus MauNieWei in den Sommerferien nach Taizé fahren.

*Markus Sprenger*

## KiTa Fußball-Cup 2019

„Bei sonnigen, warmen Temperaturen fand der Kita Cup 2019, organisiert durch den CfB Ford Niehl, am 29. Juni statt. Wie jedes Jahr nahm auch unsere Kita Heilig Kreuz, diesmal als Titelverteidiger durch den Turniersieg im letzten Jahr, an dem Turnier teil.



Gespielt wurde über 10 Minuten mit einem Torwart und sechs Spielern. Die zahlreichen Zuschauer sahen interessante und tolle Spiele, geprägt von Fair-Play und Spaß. Dieses Jahr traten die 12 Mannschaften der unterschiedlichsten Kölner Kitas in zwei Vorrundengruppen an. Die spielerische Vorbereitung, die wir, die „Wilden Kreuzkicker“, vor dem Turnier hatten, hat geholfen. Unsere 11 Kinder haben die Vorrunde erfolgreich mit 5 Siegen aus 5 Spielen als Gruppensieger beendet, so dass es im Finale gegen die Ehrenfelder Quäker Ballzauberer ging. Nach einem spannenden, leider knapp verlorenen, Finale erreichten unsere kleinen Fußballer den 2. Platz.

Bei der anschließenden Siegerehrung erhielt jeder der teilnehmenden Kinder einen eigenen Pokal, so dass jeder zum Sieger wurde.“

*Bastian Hannig*

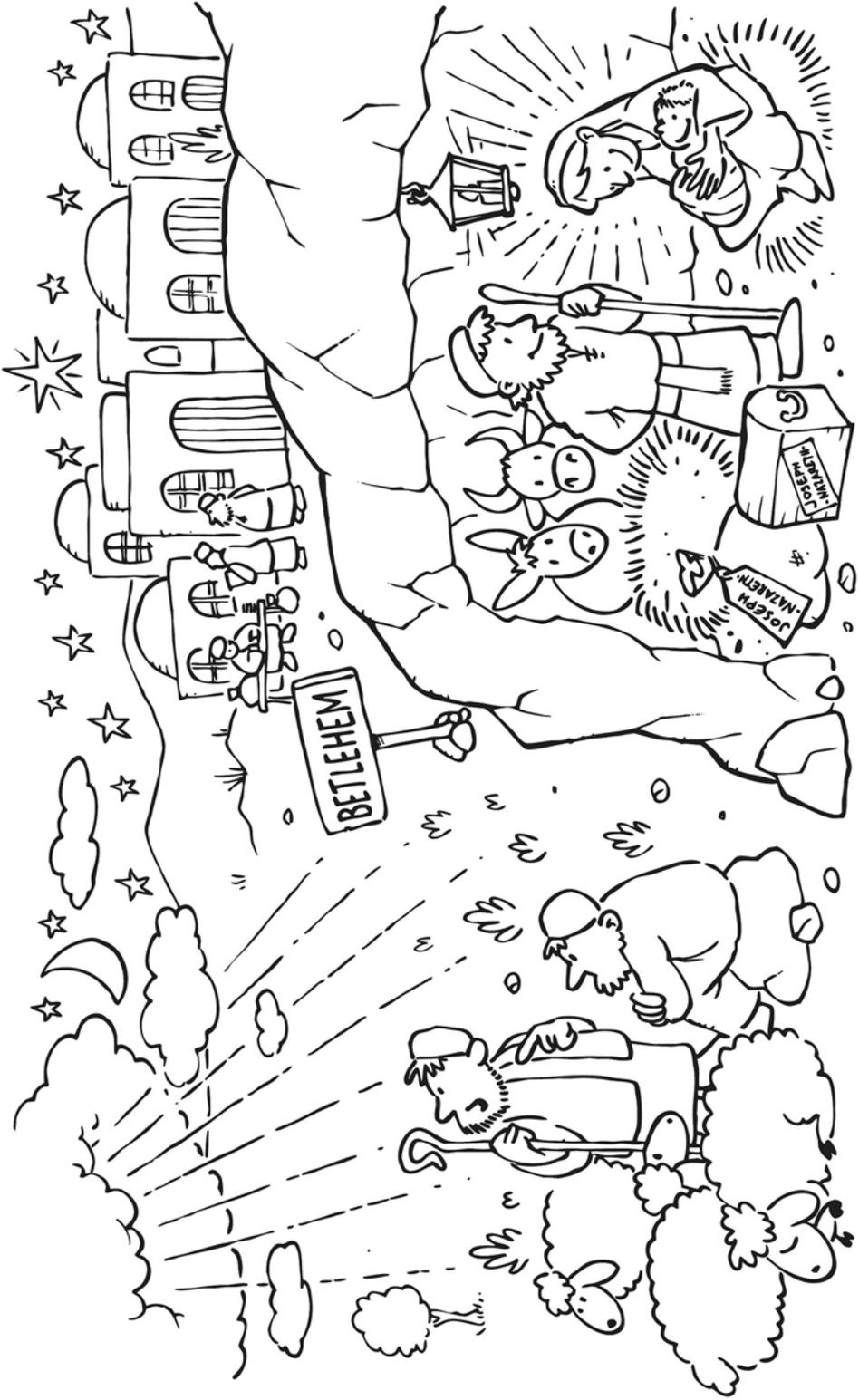
## SoLa und SoLa XXS 2020

Auch im kommenden Jahr 2020 wird es wieder ein Kinderwochenende (SoLa XXS) und ein Sommerlager (SoLa) geben! Um mal ein bisschen Auszeit von Schule und Co. zu bekommen und mit Gleichaltrigen ein cooles Wochenende zu verbringen, werden wir im Frühjahr zusammen wegfahren.

Das Wochenende beinhaltet Programm für drinnen und draußen. Sportspiele, Großgruppenspiele, Challenges, Shows usw. Das große Sommerlager findet seit 1998 jeweils in den letzten beiden Sommerferienwochen des Jahres statt. Wir (ein Leitungsteam von ca. 25 jungen Erwachsenen) stürzen uns mit euch, in zwei actionreiche Wochen. Mitfahren können alle Kinder- und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren. In den letzten Jahren waren immer ca. 60 bis 70 Teilnehmer dabei. Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren fahren im „Kinderlager (KiLa)“ mit. Die 14 bis 16-jährigen fahren im „Jugendlager (JuLa)“ mit. Während der zwei Wochen wird sowohl gemeinsames als auch getrenntes Programm angeboten. Kommendes Jahr geht es nach Frasdorf, was in Bayern nahe dem Chiemsee liegt. Dort werden wir in einem Haus mit einem riesigen Außengelände unterkommen. So haben wir viel Platz zum Spielen, für Nachtwanderungen, Geländespiele etc. Außerdem befindet sich in der Nähe ein Naturschwimmbad, welches fußläufig zu erreichen ist.

Informationen und Anmeldemöglichkeiten findet ihr immer auf unserer Internetseite [kijg-mauniewei.koeln](http://kijg-mauniewei.koeln) (aktuell ist es noch nicht möglich, sich für das Wochenende oder das SoLa anzumelden) Wir freuen uns schon auf das Jahr 2020 mit neuer und cooler SoLa-Action!

*Vivienne Beier*



## Generationenübergreifendes Singen in der Kita St.Christophorus

Was wurde damals gesungen und gespielt? In unserer schnelllebigen Zeit ist vieles.



was heute aktuell ist, morgen schon veraltet.

Unsere Kinder wachsen mit technischen Errungenschaften auf, die uns fast alle Tätigkeiten des Alltags erleichtern. Sie können mit modernen Kommunikationstechniken umgehen und elektronisches Spielzeug bedienen. Das ist auch durchaus richtig und wichtig, denn das ist ihr Lebensumfeld, in dem sie sich behaupten müssen. Trotzdem sind die Kinder interessiert am Leben früherer Generationen und sensibel für die Vergangenheit ihrer Eltern und Großeltern. Seit vielen Jahren findet in unserer Kita montagnachmittags das generationenübergreifende Projekt „Singen mit Singpaten“ (vormals: „Canto elementar“) statt. Wir singen bekanntes Volksliedgut und spielen Singspiele. Dieses Angebot wird von den Kindern begeistert angenommen und ist eine feste Größe im Kindergartenalltag. Leider ist die Anzahl der begleitenden Senioren nun gesunken. Nun suchen wir Senioren, die Freude am Singen aus Leib und Seele haben und bereit sind, einmal in der Woche, Montagnachmittag, für ca. 1/2 Stunde in der Kindertagesstätte mit den Kindern vor allem unsere alten und überlieferungswürdigen Volkslieder zu singen. Es geht um ein Singen aus Lebenslust jenseits von Leistung und Bühne.



Das Besondere an diesem Projekt ist, es vermittelt wertvolles Kulturgut, schafft Nähe zwischen den Generationen, fördert die Kinder in der Sprachentwicklung und im emotionalen Bereich. Nicht zuletzt fördert es das Sozialverhalten und baut Aggressionen ab.

Die Singpaten singen als Gruppe mit den Kindern und den Erziehern. Sie sind also nicht allein.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann freuen sich unsere Kinder auf eine Kontaktaufnahmen unter:

Kath.Kita St.Christophorus

Kristina Bel

Allensteiner Strasse 5a

50735 Köln

Tel. 0221 – 7122615

kiga-christophours@netcologne.de.

### Aus unseren Gemeinden

#### **Pfarrfeste 2019 – Verwendung der Erlöse**

► **St. Quirinus:** Der Reinerlös des Jubiläumspfarreffestes „Rund um St. Quirinus“ in Höhe von 2000 € ging jeweils zur Hälfte an das Hospiz für Kinder, Merheimer Straße und an „Ein Haus für Kinder“, Schlesischer Platz. ► **Salvator:** Der Erlös von 300 € ist für den Marie e.V. bestimmt. ► St. Cle-

mens: Der Erlös des Niehler Pfarrfestes in Höhe von 733,01 € geht zu gleichen Teilen an die Messdiener von MauNieWei, und an das St. Josef Kinderheim in Oderhellen/Rumänien. ► **Herbstfest unseres Familienzentrums MauNieWei:** Der Erlös in Höhe von 505,00 € ist für das Kinderheim St. Josef in Rumänien bestimmt.

**Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben.**

### **Nur was man liebt, kann man schützen**

Ein Thema beschäftigt uns in der heutigen Zeit alle und das ist die Nachhaltigkeit. Uns ist wichtig, die Kinder und ihre Familien vor allem im Alltag für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren. Wir nehmen unsere Vorbildfunktion hier sehr ernst und haben uns deswegen die Unterstützung der „Wila“ Bonn geholt. „Wila“ ist ein Wissenschaftsladen für Bildung und Berufsorientierung und gleichzeitig ein gemeinnütziger Verein, der sich mit den aktuellen Themen der Gesellschaft wie zum Beispiel der Globalisierung, beschäftigt. Gemeinsam haben wir in der Kita St. Christophorus ein Projekt gestartet, bei dem die Kinder lernen, wie sie sinnvoll mit den Ressourcen im Kindergarten umgehen können. In sechs Projektschritten haben wir gemeinsam mit den Kindern die Nachhaltigkeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Ob sie „Müllmonster“ bauen, eigenes Gemüse in der Kräuterschnecke anbauen oder beim Tauschregal im Flur der Kita, bei all dem lernt die „Generation Supermarkt“ neue Herangehensweisen kennen. Doch auch die Religion und der Glaube sind uns sehr wichtig und werden von uns im Alltag vorgelebt. Hier ist ein ganz wichtiger Gedanke der Nachhaltigkeit tief verwurzelt, denn wir können uns nur um die Dinge kümmern die wir auch wertschätzen und respektieren.



*Preisverleihung im Rathaus. Foto von links: Florian Steg (Erzieher), Elfi Scho-Antwerpes (Bürgermeisterin), Joe Bausch (Gerichtsmediziner im „Tatort“) und Edith Klingsporn („Wila“-Mitarbeiterin für das Bildungszentrum)*

Am Ende sind wir stolz darauf, dass wir nun als nachhaltige Kita ausgezeichnet sind und wir haben uns zum Ziel gesetzt dies auch weiter zu verfolgen.

*Florian Steg  
(Erzieher in der Kita St. Christophorus)*

### **Familienmessen im Advent mit dem Familienzentrum MauNieWei zum Thema „Gemeinsam“**

► am Sonntag, 1. Dezember um 11.15 Uhr Heilig Kreuz-Kirche ► am Sonntag, 8. Dezember um 10 Uhr St. Quirinus-Kirche ► am Sonntag, 15. Dezember um 11.15 Uhr St. Clemens-Kirche ► am Samstag, 21. Dezember um 17 Uhr St. Katharina-Kirche.

**Adventliches Pfarrfest Heilig Kreuz am 1. Advents-Sonntag, 1. Dezember**  
Beginn um 11.15 Uhr mit der Familienmesse, die von der Kindertagesstätte Hl. Kreuz mitgestaltet wird. Anschließend ist gemütliches Beisammensein für Jung und Alt im Pfarrheim mit musikalischen Beiträgen und der Buchausstellung in den Räumen der Pfarrbücherei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung an Klein und Groß zur Mitfeier!

### **Roratemessen** (Heilige Messen beim Kerzenschein)

► **in der Salvator-Kirche** als Sonntagvorabendmesse am Samstag, 7., 14. und 21. Dezember um 18.15 Uhr.

► **in der Kapelle des St. Agatha Krankenhauses** am Mittwoch, 11. Dezember um 18 Uhr mit dem Kirchenchor St. Katharina.

### **Frühschichten im Advent**

**in der Heilig Kreuz-Kirche** am Donnerstag, 5., 12. und 19. Dezember um 6 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrheim Heilig Kreuz. Bitte Kaffee mitbringen.

### **Weihnachtsbaum-Verkauf in Mauenheim**

Die Pfadfinder des Stammes Karthago-Persepolis verkaufen wie in allen Jahren auf der Wiese vor dem Pfarrheim St. Quirinus ab Montag, 2. Dezember, Weihnachtsbäume: Mo.-Fr. von 17 bis 19 Uhr, Sa. von 10 bis 16 Uhr, So. von 11 bis 14 Uhr.

### **Kirchenmusikalische Angebote**

► **Adventssingen** am 8. Dezember um 17 Uhr in der St. Katharina-Kirche mit dem Bücherei-Chor und „Libenter Canto“. Es wird eine Mischung aus bekannten Weihnachtsliedern sein, die z.T. auch mitgesungen werden können.

► **Geistliches Konzert am 4. Adventssonntag mit dem Frauenchor „Laudate“, dem Blockflötenkreis St. Quirinus** und dem Organisten Arthur Osiewatsch unter der Leitung von Frau Johanning-Meiners am 4. Adventssonntag, 22. Dezember um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Quirinus. Der Eintritt ist frei. Zum Abschluss wird um eine Spende für unser Familienzentrum MauNieWei und das Haus Rosalie in Nippes gebeten.

► **Weihnachtslieder singen op kölsch „Wenn et Chresskind en Kölle gebore weed“** am Sonntag, 29. Dezember um 16 Uhr in der St. Quirinus-Kirche.

### **Offene Kirchen zur Weihnachtszeit**

von 15 Uhr bis 17 Uhr Herzliche Einladung zum Besuch unserer Kirchen auch außerhalb der Gottesdienste, um unsere schön gestalteten Krippen und festlich geschmückten Gotteshäuser zu schauen. Damit wir alle Kirchen zu allen Terminen öffnen können, benötigen wir noch weitere Helfer, die sich an einem Nachmittag bereit erklären, die Kirche zu öffnen und die Krippenwache zu übernehmen. Besichtigungszeiten: Freitag, 27. Dezember bis Montag, 6. Januar jeweils von 15 bis 17 Uhr in allen Kirchen unseres Pfarrverbandes. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie die Öffnung der Kirchen mit unterstützen möchten.

### **Neujahrsempfang**

im Katholischen Pfarrverband MauNieWei Herzliche Einladung zur Festmesse am Neujahrstag, dem 1. Januar 2020 um 17 Uhr in der St. Katharina-Kirche. Die Festmesse wird musikalisch von unserem Frauenchor „Laudate“ mitgestaltet. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich bei einem Sektumtrunk die guten Wünsche zum Neujahr auszusprechen.

### **Sternsingeraktion 2020**

Anfang Januar ziehen unsere Sternsinger durch die Straßen von Mauenheim, Niehl und Weidenpesch. Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B\*20“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. „In Frieden aufwachsen im Libanon und weltweit“, so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2020. Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) - Die Kinder unserer Kindertages-

stätten, aber auch größere Kinder und Jugendliche machen sich wieder auf den Weg und kommen auf Wunsch zu Ihnen nach Haus. Wenn Sie besucht werden möchten, können Sie sich im Pfarrbüro melden. Die genauen Termine der Sternsingeraktion werden über die Pfarrnachrichten und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben. Am 3. Januar findet in der Heilig Kreuz-Kirche um 10 Uhr die Aussendungsfeier der Sternsinger des katholischen Familienzentrums MauNieWei statt. Wer bei der Sternsingeraktion als Sternsinger oder Begleiter mitmachen möchte, möge sich im Pfarrbüro melden oder einen Seelsorger ansprechen.

### **Karneval 2020 in MauNieWei**

#### **Pfarrheim St. Quirinus**

► Kinderkostümsitzung am Sonntag, 9. Februar um 15 Uhr ► Pfarrsitzung am Freitag, 21. Februar ► „After Zooch Party“ am Samstag, 22. Februar

#### **Pfarrheim St. Katharina**

► INK Sitzung am 11. Januar ► Kinderkostümsitzung am Freitag, 7. Februar um 15 Uhr ► Kölsche Mess am Samstag, 8. Februar ► 1. Pfarrsitzung am Sonntag, 9. Februar ► 2. Pfarrsitzung am Sonntag, 16. Februar ► Weiberfastnacht, Donnerstag, 20. Februar ► Karnevalssonntag, 23. Februar

#### **Pfarrheim Heilig Kreuz**

► Frikadellensitzung am Sonntag, 12. Januar, Einlass ist um 12 Uhr, Beginn ist um 13 Uhr, Karten erhältlich bei Günter Ritter, Tel.: 7400260  
► Kostümball am Samstag, 22. Februar, Einlass ist um 19 Uhr

### **Weltgebetstag der Frauen 2020**

„Simbabwe“ am Freitag, 6. März 2020.  
► St. Quirinus-Kirche: Beginn ist um 15 Uhr. Ein Infoabend findet am Donnerstag, 6. Februar 2020 um 19:30 Uhr in der evangelischen Philipp-Nicolai-Kirche statt.  
► St. Clemens-Kirche: Beginn ist um 17 Uhr.

### **Herzliche Einladung zu den Seniorenclubs in unserem Pfarrverband**

► Ansprechpartner für St. Quirinus: Heinz und Johanna Betz, Tel. 740 48 86 ► Ansprechpartnerin für Heilig Kreuz: Brigitte Mroß, Tel. 74 84 62  
► Ansprechpartnerin für den Handarbeitskreis St. Christophorus: Theresia Schäfer, Tel. 712 15 30

### **„Briefmarken gegen die Armut“**

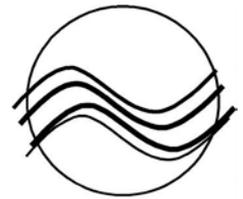
ist eine Aktion von den Steyler Missionaren. Sie sammeln Briefmarken jeder Art und verkaufen diese an Sammler. Der Erlös wird für Projekte in den Missionsländern der Steyler verwendet. Sie können diese Aktion mit unterstützen, indem Sie einfach Ihre Briefmarken in den Pfarrbüros unseres Seelsorgebereiches abgeben. Die Pfarramtssekretärinnen leiten sie an die Steyler Missionare weiter.

### **Erläuterung zu den Veröffentlichungen der Geburtstage in den Pfarrnachrichten und Einladungen zum Geburtstagskaffee**

Alle Senioren, die ihren 75. Geburtstag in unserem Pfarrverband feiern, sowie die Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren werden jeden Monat in den Pfarrnachrichten und Schaukästen veröffentlicht. Zudem erhalten sie eine Einladung zum Geburtstagskaffee, der einmal pro Quartal in jeder Kirchengemeinde unseres Pfarrverbandes stattfindet. Des weiteren gibt es einmal im Jahr einen großen Seniorennachmittag für die Gemeindemitglieder ab 70 Jahren in jeder Kirchengemeinde unseres Pfarrverbandes. Auch hierzu erhalten sie eine Einladung.  
**Datenschutz:** Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages in den Pfarrnachrichten „Miteinander“ und keine Einladung/ Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.

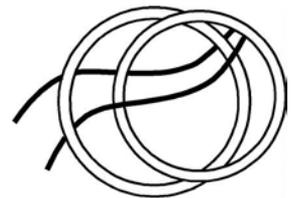
## Aus unserer Chronik

Das Sakrament der Taufe empfangen



Taufe

Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Ehe

Gott, der Herr, hat zu sich gerufen



Beerdigt

## Wichtige Adressen

### Katholische öffentliche Büchereien

#### Bergstraße

Sonntag 11-12.30 Uhr  
Montag 11-12 Uhr  
Dienstag 16.30-18.30 Uhr

#### Öffnungszeiten:

#### Kapuzinerstraße

Sonntag 10.30-12.30 Uhr  
Mittwoch 17-19 Uhr

#### Sebastianstraße 126

[www.koeb-Niehl.MauNieWei.de](http://www.koeb-Niehl.MauNieWei.de)

[koeb-niehl@MauNieWei.de](mailto:koeb-niehl@MauNieWei.de)

[facebook.com/koeb.Katharina](https://facebook.com/koeb.Katharina)

Sonntag 10-12 Uhr  
Dienstag 16-18 Uhr  
Donnerstag 16-18 Uhr

#### Runder Tisch MauNieWei

[www.rundertisch.mauniewei.de](http://www.rundertisch.mauniewei.de)

### Katholisches Familienzentrum

Mauenheim/Niehl/Weidenpesch

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln

☎ 712 26 15

Leitung: Kristina Bel, Pfr. Gnatowski,

E-Mail: [Katholisches-Familienzentrum@](mailto:Katholisches-Familienzentrum@MauNieWei.de)

[MauNieWei.de](http://MauNieWei.de)

#### Kath. KITA Heilig Kreuz

Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln

☎ 740 97 22

Leitung: Simone Schima

E-Mail: [info@kita-heilig-kreuz.de](mailto:info@kita-heilig-kreuz.de)

#### Kath. KITA St. Christophorus

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln

☎ 712 26 15

Leitung: Kristina Bel

E-Mail: [kiga-christophorus@netcologne.de](mailto:kiga-christophorus@netcologne.de)

#### Kath. KITA St. Quirinus und Salvator

Gernotstraße 25, 50739 Köln

☎ 74 88 92

kom. Leitung: Anja Vey

E-Mail: [Kitast.quirinusundsavior@t-online.de](mailto:Kitast.quirinusundsavior@t-online.de)

#### Städt. KITA

Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln

☎ 712 14 62

Leitung: Hannelore Pulm

E-Mail: [kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de](mailto:kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de)

### Ökumenische Kleiderstube

Ev. Gemeindezentrum Mauenheim

Nibelungenstraße 62

Kontakt: Frau Kürbiß

☎ 74 55 95

Annahme: mittwochs von 9-10 Uhr

Verkauf: mittwochs von 10-11.30 Uhr

### Kölsch Hätz

Floriansgasse 2, 50737 Köln

☎ 740 02 30

E-Mail: [info@koelschhaetz.de](mailto:info@koelschhaetz.de)

Internet: [www.koelschhaetz.de](http://www.koelschhaetz.de)

Sprechzeiten:

Di: 15-17 Uhr

### Esperanza

Beratungs- und Hilfenetz vor, während

und nach einer Schwangerschaft

SkF Köln e.V., Georgstr. 18, 50676 Köln

☎ 24 07 39 4

### Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien - und Lebensfragen

Steinweg 12, 50667 Köln

☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10

E-Mail: [koeln@eff-beratung.org](mailto:koeln@eff-beratung.org)

### Caritas Sozialstation Köln-Nippes

Merheimer Str. 225

☎ 9 72 69 41

Internet: [www.caritas-koeln.de](http://www.caritas-koeln.de)

# Pfarrverband MauNieWei

## Wir sind für Sie da

### Pfarrer

Josef Felix Gnatowski

☎ 74 35 49

Felix.Gnatowski@MauNieWei.de

### Diakon

Werner Boller

☎ 712 60 75

Werner.Boller@MauNieWei.de

### Pastoralreferent

Markus Sprenger

☎ 760 69 17

Markus.Sprenger@MauNieWei.de

### Seelsorgerin im St. Agatha-Khs.

Pastoralreferentin Vera Meyer

☎ 7175-1521

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

### Subsidiar

Pfarrer Joseph Busuulwa

☎ 99 79 96 56

Joseph.Busuulwa@MauNieWei.de

### Subsidiar

Pfr. Prof. Dr. Dr. Harm Klueting

☎ 0170 38 78 976

Harm.Klueting@t-online.de

### Subsidiardiakon

Hans Josef Mies

☎ 74 70 00

### Seelsorgebereichskirchenmusiker

Sebastian Schmooch

☎ 44 90 75 87

Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de

### Kirchenmusiker

Arthur Osiewatsch

### Küsterinnen

Margot Amara

Miriam Beck

Petra Gievers

Ursula Koßmann

### Kath. Pastoralbüro MauNieWei

Bergstr. 89, 50739 Köln

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

Pastoralbuero@MauNieWei.de

### Pfarramtssekretärinnen

Helene Heinen

Elisabeth Langen

Heike Radke

Simone Ueberschär

### Pfarramt St. Quirinus und Salvator

Bergstr. 89, 50739 Köln-Mauenheim

☎ 74 35 49 - Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Mi: 14 - 17 Uhr

### Kontaktbüro Salvator

Schlesischer Platz 2a,

50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 69 15 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

### Pfarramt St. Katharina und St. Clemens

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 - Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

### Kontaktbüro St. Clemens

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln-Niehl

☎ 76 59 77 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

### Pfarramt Heilig Kreuz

Floriansgasse 2, 50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 27 45 - Öffnungszeiten:

Mo und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Internet: [www.kirche-mauniewei.de](http://www.kirche-mauniewei.de)  
[www.mauniewei.de](http://www.mauniewei.de)